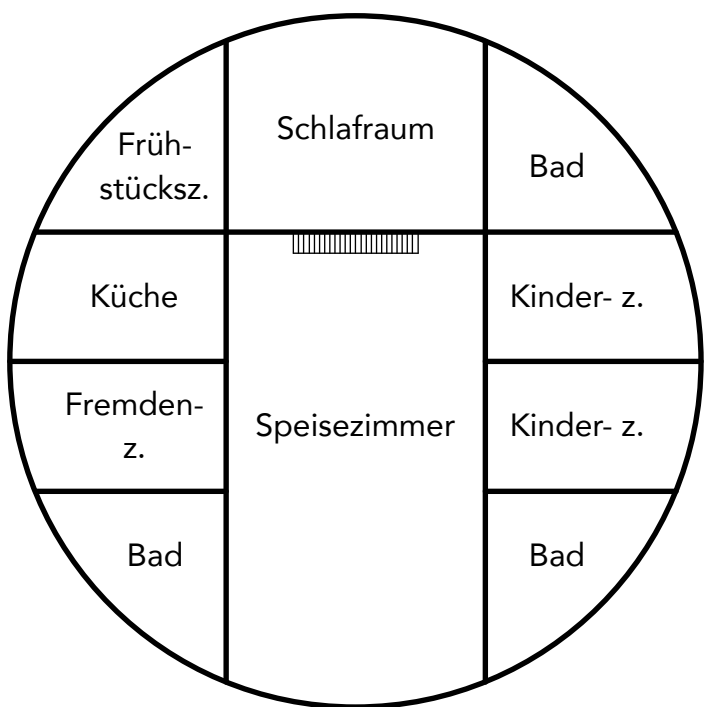
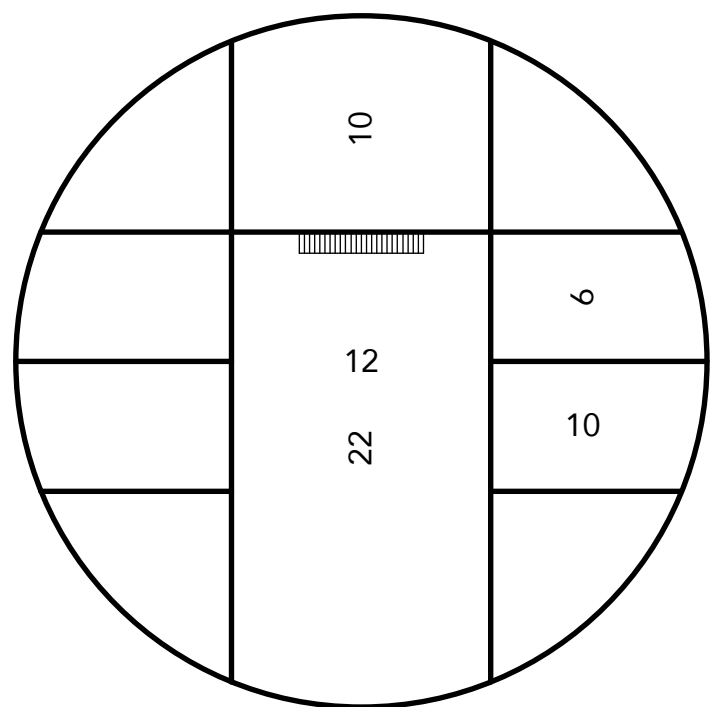
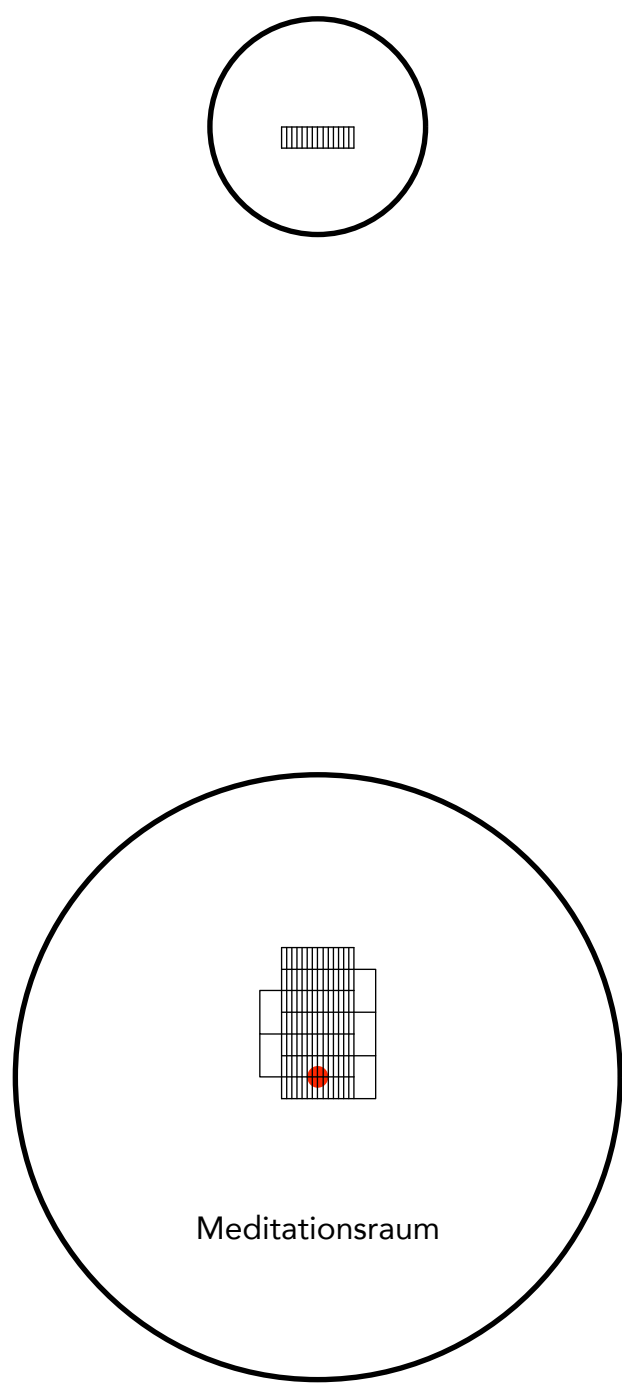
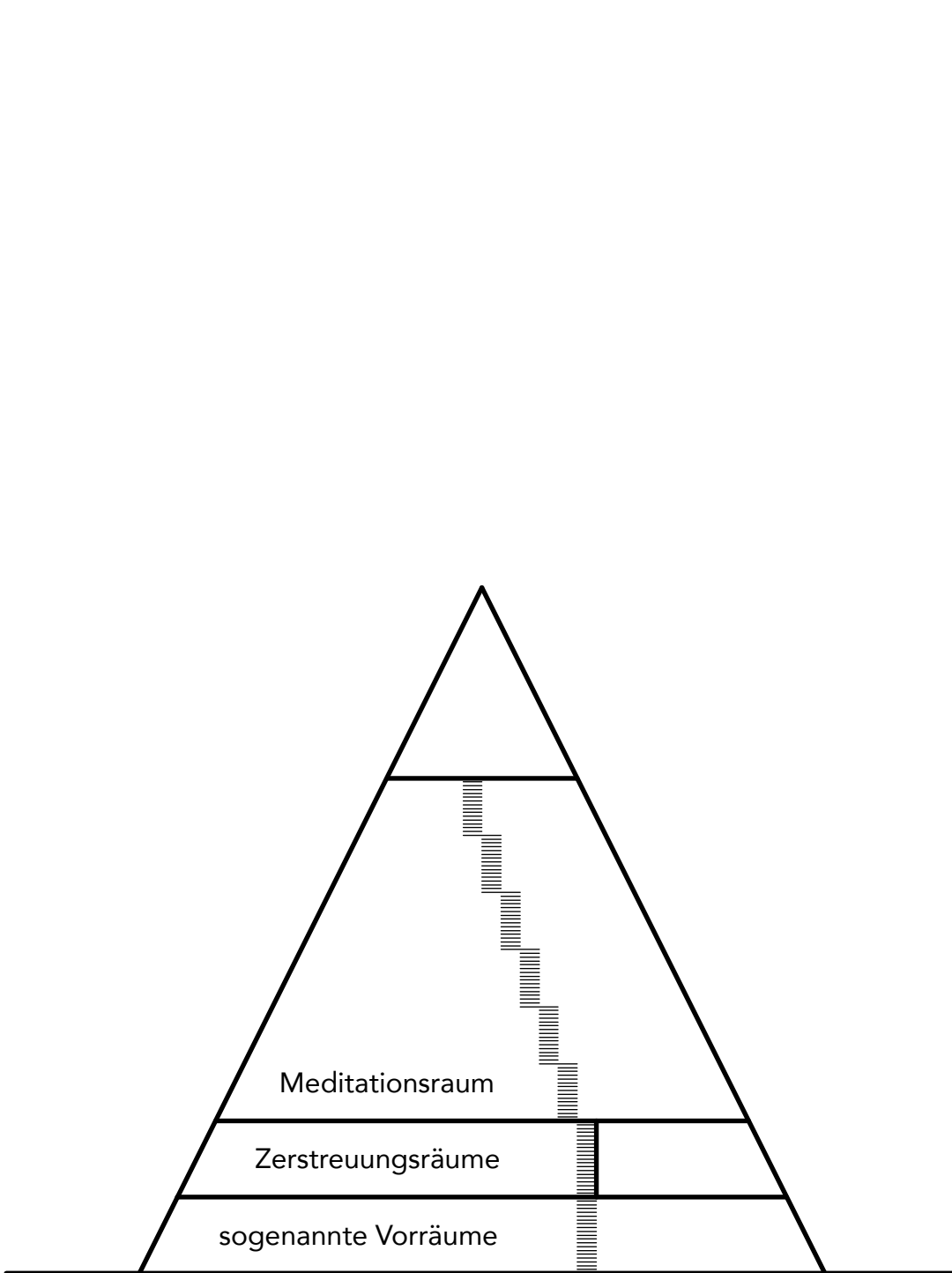
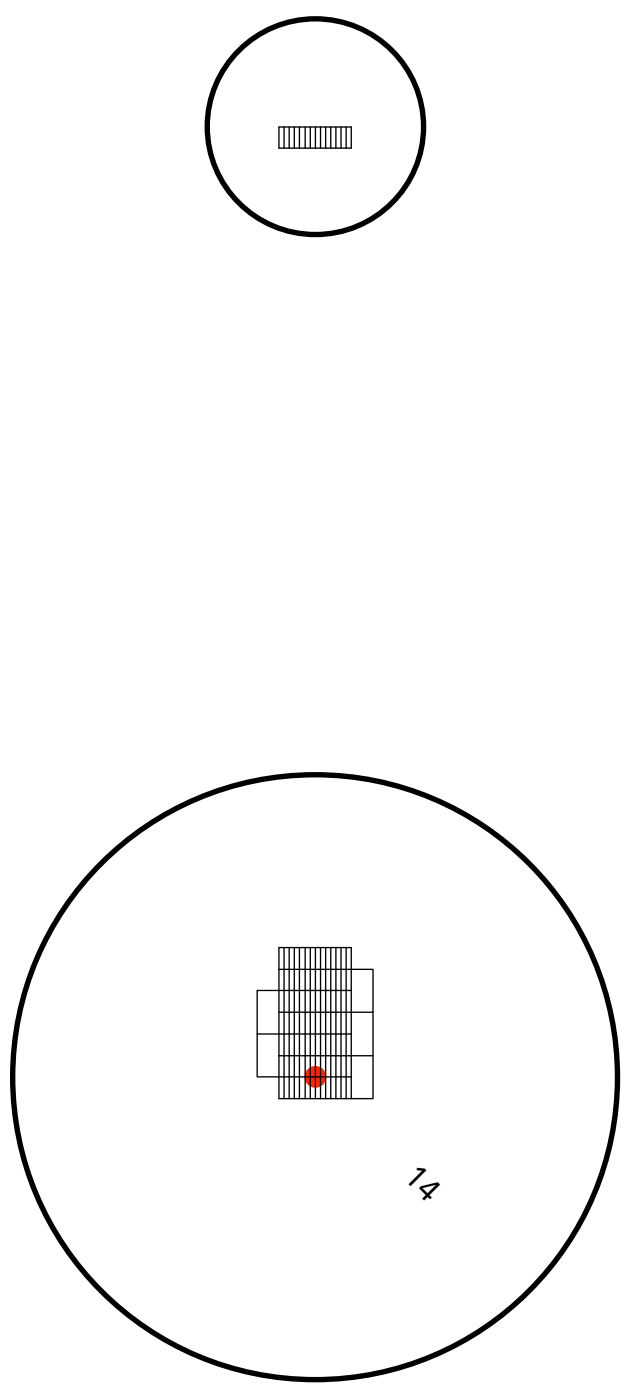
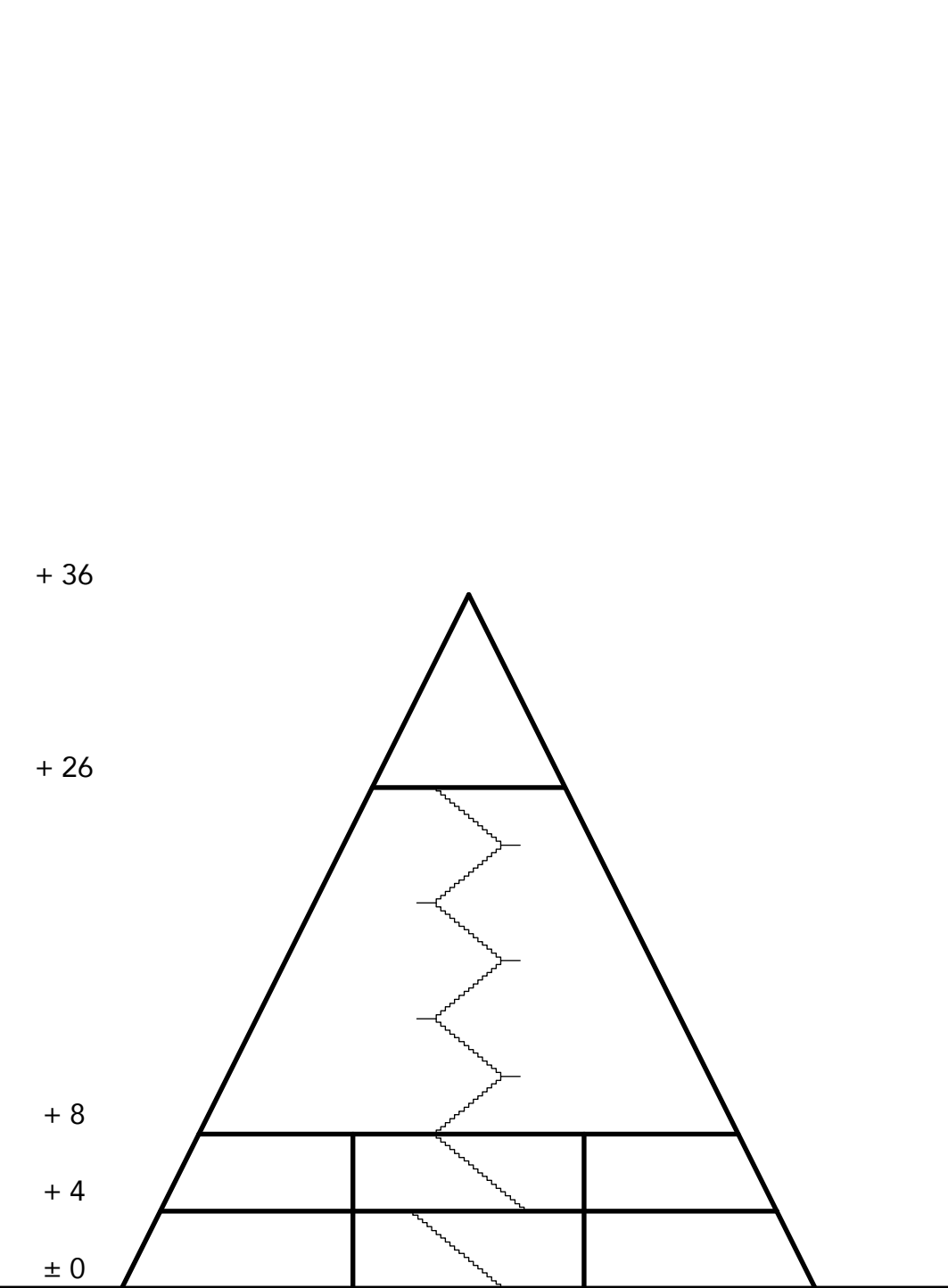
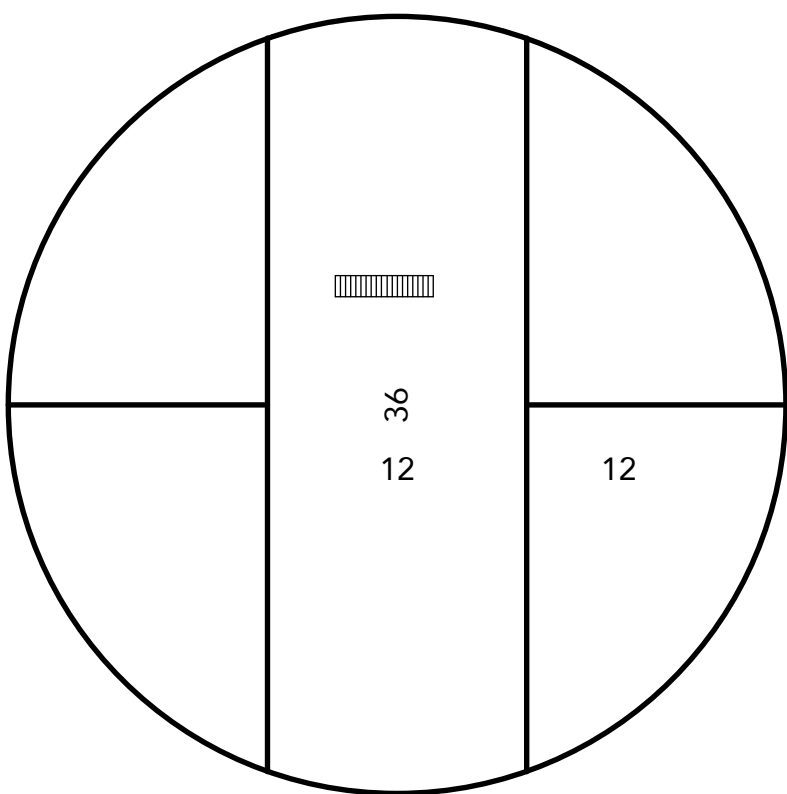


Kegel für Wohnzwecke im Kobernaußerwald



Skizze von Thomas Alzinger nach der Beschreibung von Thomas Bernhard, Korrektur, 1975:

"... Zuerst einundzwanzig Räume im Kegel, dann achtzehn Räume, dann siebzehn Räume. ... Mit einem roten Punkt in der Mitte des Meditationsraums ist die tatsächliche Mitte des Meditationsraums bezeichnet, die auch die tatsächliche Mitte des Kegels ist. Von dieser Mitte aus jeweils in jede Richtung vierzehn Meter. ... Unter dem Meditationsraum die Zerstreuungsräume. Über dem Meditationsraum der Raum unter der Kegelspitze, von welchem man in alle Richtungen hinausblicken kann, aber in jeder Richtung nichts als Wald erblicken kann, den Kobernaußerwald, unter dem Raum in der Kegelspitze der Meditationsraum, unter dem Meditationsraum die Zerstreuungsräume und unter den Zerstreuungsräumen die von mir sogenannten Vorräume, in welche der, der den Kegel betritt, sich auf den Kegel vorbereitend, eintritt, im Erdgeschoß also. Das Erdgeschoss hat fünf Räume, die alle ohne eigentliche Bezeichnung sind. ... Die Höhe des Kegels ist die Höhe des Waldes, so daß es unmöglich ist, den Kegel zu sehen, außer man steht unmittelbar davor, ... so Roithamer. ..." (zitiert nach Thomas Bernhard, Korrektur, Suhrkamp Taschenbuch 1533, 1988, 220ff, und Werke Band 4, herausgegeben von Martin Huber und Wendelin Schmidt-Dengler, Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main, 2005, 194f)



"... Diese Räume haben ohne eigentliche Bezeichnung zu sein, wie alle Räume im Kegel immer ohne Bezeichnung, außer dem Meditationsraum. Ist der, der den Kegel bewohnt, meine Schwester also, versucht, die einzelnen Räume zu bezeichnen, ..., also einen Raum als Schlafraum, einen anderen als Arbeitsraum, einen dritten als Küche undsofort, ..." (a.a.O.)

